

Allgemeines

Die IMR Metal Powder Technologies GmbH (IMR) ist ein privates Unternehmen, das unter der Holding der IMR Group[®] firmiert und international erfolgreich im Bereich der Industriemetallbranche tätig ist.

Der Berührungspunkt mit der durch die EU-Verordnung 2017 / 821 geregelten Pflichten im Hinblick auf die Konfliktmetalle Zinn, Tantal, Wolfram und Gold ist ausschließlich Zinnmetall, das durch IMR in die europäische Union eingeführt, weiterverarbeitet und weiterverkauft wird.

Maßnahmen, die aus der Strategie zur Erfüllung der gesetzlichen Sorgfaltspflicht abgeleitet und umgesetzt wurden

- IMR hat eine Lieferkettenpolitik festgelegt und öffentlich kommuniziert, welche in unmissverständlicher Weise erklärt, dass ausschließlich konfliktfreie Zinnrohstoffe bezogen und verarbeitet werden.
Die grundlegenden Standards dafür entsprechen der Musterstrategie im Anhang II der OECD Leitsätze zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht.
- Das interne Managementsystem wurde in einer Art und Weise strukturiert, dass die geforderten Sorgfaltspflichten erfüllt werden können.
- Verträge und Vereinbarungen mit Lieferanten werden im Einklang mit der Lieferkettenpolitik abgeschlossen und es findet eine Lieferantenauswahl nach Ethik - und Verhaltensanforderung statt.
- IMR strebt danach, möglichst zeitnah Risiken in Lieferketten zu erkennen, um entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Dazu nimmt IMR zur spezifischen Informationsbeschaffung regelmäßig an internationalen Fachkonferenzen im Bereich der Lieferkette für Zinnmetall teil und hält regelmäßigen Kontakt zu Verbänden (wie z.B. der ITRI – International Tin Association) und Marktteilnehmern.
- Stakeholder werden dazu ermuntert, bei Bedenken bezüglich unserer Lieferkette mit uns Kontakt aufzunehmen. Entsprechende Kontaktdaten dafür sind auf der Website des Unternehmens kommuniziert.
- IMR führt lückenlos rückverfolgbare Aufzeichnungen zu allen Einkaufsvorgängen für Zinnmetall und bewahrt diese entsprechend den Vorgaben des internen Managementsystems zur Dokumentation von Geschäftsvorgängen auf.

Konfliktmineralien

Sorgfaltspflichtbericht 2021

- Risiken schädlicher Auswirkungen der Lieferkette werden systematisch erfasst und bewertet und zur Entscheidungsfindung an Mitglieder des gehobenen Managements kommuniziert.
- Die Risikoanalyse ist integraler Bestandteil zur Festlegung der Strategie zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten im Hinblick auf Konfliktminerale und wird regelmäßig einer Neubewertung unterzogen.
- IMR unterzieht sich einer Prüfung durch eine unabhängige, dritte Stelle bei der die Tätigkeiten, Prozesse und Systeme eingeschlossen sind, die eine Erfüllung der Sorgfaltspflicht gewährleisten sollen. Das Prüfergebnis für das jeweils vorangegangene Jahr wird öffentlich kommuniziert.

Weitere Schritte zur Risikominimierung

IMR spricht sich klar gegen Geschäfte aus, die direkt oder indirekt bewaffnete Gruppen finanzieren oder begünstigen und/oder mit anderen schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen in Hochrisiko- und Konfliktregionen einhergehen.

Ethik- und Verhaltenskodex nimmt in der Industrie einen immer wichtiger werdenden Raum ein und IMR wird in seinem Managementsystem weitere Maßnahmen setzen, um das Bewusstsein der Verantwortlichkeiten bei allen Beteiligten der Lieferkette zu schaffen.

Lind ob Velden, Mai 2022